

Chlorgranulat gast aus

Brookmerland, Lk. Aurich (NI). Am 20.06.22 wurde die Feuerwehr nach Upgant-Schott alarmiert, da dort Chlorgranulat umgekippt. Nach einer Erkundung wurde gegen 10:28 h der Gefahrgutzug der Kreisfeuerwehr Aurich alarmieren da eine nicht unerhebliche Mengen Chlorgas freigesetzt wurden. Die Einsatzfahrzeuge des Gefahrgutzuges sind bei der Feuerwehr Sandhorst stationiert. Ergänzt wird der Gefahrgutzug durch den ABC-Erkunder, der bei der Feuerwehr Osterhusen stationiert ist.

Zwei Behälter mit dem Chlorgranulat befanden sich in der Nähe des Pools im Außenbereich, wobei ein Behälter mit einem Volumen von fünf Litern auf den Boden gefallen und der Inhalt ausgetreten war. In Verbindung mit Sauerstoff und Feuchtigkeit reagierte das Granulat und bildete Chlorgas. Der Rettungsdienst des Landkreises Aurich wurde alarmiert, da die Eignerin das Chlorgas eingeatmet hatte. Sie wurde in eine Klinik verbracht. Die direkten Nachbarn wurden umgehend informiert, Fenster und Türen geschlossen zu halten, da sich die Chlorgase über den seichten Wind ausbreiteten. Eine Sicherheitszone wurde eingerichtet, welche sich auch über den Osterupganter-Aäcker-Weg hinweg zog, sodass die Straße für die Zeit der Arbeiten gesperrt war.

Die Spezialkräfte des Gefahrgutzuges der Kreisfeuerwehr Aurich sicherten in Schutzanzügen und unter Atemschutzgerät das verschüttete Chlorgranulat sowie einen weiteren Behälter mit etwa zwei Volumenlitern Chlorgranulat in speziellen Fässern. Diese werden einem Entsorgungsunternehmen für Chemikalien zugeführt. Nach der Bergung des Stoffes wurde in dem dazugehörigen Haus erhöhte Chlorgaswerte gemessen, die eine Belüftung erforderten. Die Feuerwehr Upgant-Schott wurde mit dem Hilfeleistungslöschfahrzeug hinzugezogen und ging dann mit einem Hochleistungslüfter vor, um eine Querlüftung des Einfamilienhauses zu vollziehen. Weiterhin reinigte die Upgant-Schotter Feuerwehr die eingesetzten Geräte mit Wasser von ihrem Fahrzeug. Um kurz nach 12 Uhr galt die Gefahr als gebannt und die eingerichtete Sicherheitszone konnte wieder aufgehoben werden.

Zur Feuerwehr und dem Rettungsdienst befand sich ebenfalls die Polizei und die Untere Wasserbehörde im Einsatz.



Text: Manuel Goldenstein,
Fotos: Kreisfeuerwehr Aurich